



© privat

Andrii Portnov, Dr.

Geschichte, Chefredakteur von www.Historians.in.ua, Kiev

Ukraine

Born in 1979 in Dnipropetrovsk, Ukraine

Studied History at Dnipropetrovsk University and Cultural Studies at Warsaw University

ARBEITSVORHABEN

Die Fast-Hauptstadt ohne Geschichte: Yekaterinoslav-Dnipropetrovsk, 1795-2005

The principal aim of my project is to finish the book on Yekaterinoslav-Dnipropetrovsk "Almost Capital Without History" (together with my sister Tetyana Portnova). The basic idea is to put local events and realities into a broader historical, sociological, and cultural context and to look beyond the national narratives and various popular interpretations of Ukrainian, Russian, Soviet, and Eastern European history. Special attention will be devoted to the issues of changing cityscape and competing self-definitions and self-perceptions of the city dwellers. The coexistence of the rural and the urban, of huge factories and city infrastructure with the agrarian areas including private livestock and private gardens, and the interrelations of the two lifestyles within the same city is another focus of the research. The history of Dnipropetrovsk allows us to gain new insights into the revolutions on the peripheries (the Russian and Ukrainian revolutions of 1917-1921, the collapse of the Soviet Union, the "Orange Revolution" of 2004, which in Dnipropetrovsk differed substantially from the same events in other parts of "Eastern Ukraine"). Yekaterinoslav-Dnipropetrovsk is also a great laboratory for studying various modes of the coexistence, conflicts, and interrelations of different ethnic and religious groups (the history of the Jewish community as well as the stories of the local German, Polish, Karaite groups). The paradoxes of the city's "closeness" in Soviet time and the forms of dissident movements (from Ukrainian nationalists to Zionists and neo-Baptist activists) are no less important. The paradoxes of post-Soviet pluralism in the symbolic, economic, political, social, and cultural life of the city, its self-representations and images will be analyzed in the last part of the book.

Recommended Reading

Portnov, Andrii. *Istorii istoriykiv. Oblychchia j obrazy ukrainskoji istoriohrafii XX stolittia*. Kyiv: Krytyka, 2011.

- *Uprazhnenia s istorijej po-ukrainski*. Moscow: Memorial, 2010.

- "Post-Soviet Ukraine and Belarus Dealing with 'The Great Patriotic War'." In *20 Years After the Collapse of Communism: Expectations, Achievements and Disillusions of 1989*, edited by Nicolas Hayoz, Leszek Jesie,n and Daniela Koleva, 369-381. Bern: Peter Lang, 2011.

KOLLOQUIUM, 05.02.2013

"Die beste Wissenschaft aller Zeiten".

Die ukrainischen Erfahrungen mit der Sowjetisierung und

Entsowjetisierung von Geisteswissenschaften

Die sowjetische Akademie der Wissenschaften und die sowjetische Universität: Hat Pokrowski Humboldt ersetzt, und wenn ja, wie?

War die Geschichtsschreibung unter den Sowjets ein kollektives Opfer der Unterdrückung durch den Staat oder hat sie das Sowjetsystem mitgeschaffen? Die Kunst des Verhörs und die Lust an der Erniedrigung anderer in der akademischen Welt: Warum und wie sich die akademische Welt unter den Sowjets dem Willen der Behörden auslieferte.

Der sowjetische Homo academicus. Warum konnte die akademische Solidarität bereits in den 1920er Jahren so leicht zerstört werden? Und wie sah die akademische Gleichschaltung durch die Sowjets aus?

Wie unterscheidet man zwischen dem "Sowjetischen", "Russischen" und "Ukrainischen" in der Geschichte der sowjetischen Geistes- und Naturwissenschaften? Sowjetisierung durch Ukrainisierung ist ein Tabuthema. Wo und wie war die sowjetische Ukrainisierung begrenzt? Warum wurde Marx aus dem Russischen ins Ukrainische übersetzt?

Wer von den Historiker/innen überlebte die stalinistischen Säuberungen und warum? Welche Rolle spielten das Forschungsthema, der geografische Ort, die ethnische und soziale Herkunft und andere Faktoren für das Überleben?

Wie waren die "sicheren" Themen, Institutionen und die "Arbeitsteilung" unter den sowjetischen Historikern miteinander verklammert? Und wie kann man die verschiedenen Haltungen und Beziehungen in Bezug auf den Aspekt von Zentrum und Peripherie interpretieren?

War der sowjetische Marxismus-Leninismus eigentlich marxistisch?

Wohin verschwanden die mehreren Zehntausend sowjetischen Parteihistoriker nach 1991 oder wo kamen die postsowjetischen Soziologen und "Kulturologen" her?

Welche Formen offenen oder indirekten Widerstands gab es während der Sowjetherrschaft und wie veränderten sie sich während der postsowjetischen Ära?

In welchem Sinne unterscheidet sich der sowjetische vom postsowjetischen Konformismus?

Auf welche Weise wurden modische Begriffe aus dem Westen verwendet, um die institutionelle und personelle Kontinuität des spätsowjetischen Systems zu vernebeln?

Neuer Wein in alten Schläuchen: Auf welche Weise hat die "Nationalgeschichte" die Geschichte des "Klassenkampfes" ersetzt?

Die Transformation postsowjetischer Institutionen: Warum sind die stalinistischen Strukturen anscheinend viel tragfähiger als die neu geschaffenen Institutionen?

Warum sind alle ukrainischen Politiker "Professoren" und "Doktoren"?

Warum ist die Zeit Mitte der 1990er Jahre so wichtig, um die Trennungslinien zwischen den Generationen und Methoden in der ukrainischen Geschichtsschreibung nach den Sowjets zu verstehen?

"Haben wir eine Geschichtswissenschaft?" In welchem Sinne ist Serhij Bilokins Frage immer noch von Belang?

PUBLIKATIONEN AUS DER FELLOWBIBLIOTHEK

Portnov, Andrii (Boston,2022)

Dnipro : an entangled history of a European city

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1810895375>

Ukrainian studies

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1810895375>

Portnov, Andrii (Berlin,2022)

Polen und Ukraine : Verflochtene Geschichte, geteilte Erinnerung in Europa

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1800021933>

Essays of the Forum Transregionale Studien ; 2022, 9

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1800021933>

Portnov, Andrii (Wien; Köln; Weimar,2021)

Ukrainische literarische Mythologien von Dnipro(petrovsk) : Viktor Petrovs Bez gruntu und Oles' Honcivars Sobor

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1795351314>

Portnov, Andrii (Amherst, MA,2020)

Whose language do we speak? : Some reflections on the master narrative of Ukrainian history writing

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1795353023>

Portnov, Andrii (2017)

Soviet Ukrainian historiography in Brezhnev's closed city : Mykola/Nikolai Kovalsky and his "School" at the Dnipropetrovsk University

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1017751137>

Portnov, Andrii (Berlin [u.a.],2016)

Ausschluss aus dem eigenen Land : der "Donbass" im Blick ukrainischer Intellektueller

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1726867927>

Portnov, Andrii (Cambridge,2015)

Post-Maidan Europe and the new Ukrainian studies

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1687666792>

Portnov, Andrii (2015)

Ukraine ohne Donbass? Der galizische Reduktionismus und seine Wurzeln

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1680798294>

Portnov, Andrii (Berlin,2014)

Krieg und Frieden : die "Euro-Revolution" in der Ukraine

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1888527870>

Portnov, Andrii (Göttingen,2014)

Die Herkunft der Rus` in der russischen, ukrainischen und sowjetischen Historiografie : Variationen des Panславismus am Beispiel der Theorien von Volodymyr Parchomenko

<https://kxp.k10plus.de/DB=9.663/PPNSET?PPN=1680094777>
Wissenschaftskolleg zu Berlin